



Hannes Voltenauer



Ralf Hoffmann



täglichen Routinearbeit.

Der Paddelmischwagen Keenan mit dem Mech-fiber-System bei der

Immer exakt das Gleiche füttern

Keenan Mech-fiber Mischwagensystem für gesunde leistungsfähige Kühe

Kern der Mech-fiber-Technologie ist das spezifische Konzept der ‚physischen Fütterung‘. Während konventionelle Futterkonzepte sich auf die chemische Zusammensetzung der Rationen zur Steigerung der Leistung konzentrieren, basiert die Mech-fiber-Technologie auf neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen, nach denen die spezifische Beschaffenheit der Futtermischung und die Faserarten die Wirkung der Enzyme und der Mikroflora im Pansen unterstützen und so einen besseren Nährstoffnutzungsgrad forcieren“, so beschreibt Ralf Hoffmann, von EVG Erkheim für Keenan Verkauf und Service zuständig, das Keenan-Fütterungssystem anlässlich einer Presserundfahrt im Allgäu auf drei Milchviehbetrieben.

Ziel: homogener lockerer Futtermix

„Mech-fiber ist eine patentierte, spezifische Futterstruktur, die, sobald sie sich im Pansen befindet, eine einheitliche Verteilung von Nährstoffen und spezifischen Fasern im ganzen Pansensaft bewirkt. Dieser homogene Mix bietet für Enzyme und Mikroflora optima-

Betrieb Stefan Gehring, Rettenberg

Insgesamt 74 ha LN, davon sind 68 ha Grünland und sechs ha Wald, bewirtschaftet Stefan Gehring mit seiner Frau Senzi und Sohn Markus.



Stefan Gehring

Foto: Süß

Sein Betrieb liegt auf 840 m mit 1300 mm Jahresniederschlägen, da sind drei bis vier Schnitte möglich. 55 Kühe (Milchleistung in 2010: 8700 l) und 20 Stück Jungvieh stehen im Stall, die eine TMR-Ganzjahreslage aus Grassilage, Stroh, Biertreber, Grascops, Rapsschrot, Getreide und Melasse über den Keenan-Futtermischwagen erhalten. Für Stefan Gehring zeigen die Rinder dabei eine bessere Futteraufnahme. Er bringt es folgendermaßen auf den Punkt: „Bei der gleichen Menge an Kraftfutter bringen heute die vitaleren Kühe mehr Milch. Auch die Trockensteher sind gesünder.“ Die Vermarktung der Milch erfolgt über die Milchwerke Zott. Zusätzlich bietet der Milchviehbetrieb Urlaub auf dem Bauernhof an.

le Bedingungen - die Nährstoffe werden schnell und gründlich aufgeschlossen, damit wird das Futter besser in Milch und Fleisch umgewandelt“, so Hoffmann weiter.

Speziell entwickelte Mischkammerprofil, Messer aus Kohlenstoffstahl und Paddelzinken sollen für die Aufbereitung und Verarbeitung der Futterkomponenten sorgen, so-

dass exakt die richtige Faserzusammensetzung für die Ration erzeugt wird. „Weitere typische Eigenschaften des Futtermischers sind geringer Energieverbrauch und eine schonende Futtermischung durch sanftes Unterheben und Umwälzung aller Materialien, sodass deren strukturelle Integrität erhalten bleibt und dennoch eine offene und gleichmäßige Mech-fiber-Futtermischung mit geringer Dichte erzeugt wird. Die neue Ballenhäckseltechnologie reduziert die Verarbeitungszeit selbst bei den größten Ballen“, ergänzt Hoffmann.

Ration optimieren und kontrollieren

„Eine weitere Weltneuheit, das neue, patentierte PACE-System sorgt für eine konsistente und präzise Vorbereitung der Mech-fiber-Mischung. In den letzten zehn Jahren haben die Spezialisten für Keenan-Systeme ein umfassendes Wissen über die beste ‚physische‘ Mischung im Keenan-Mischwagen gesammelt, über die korrekten Ladesequenzen und Verarbeitungszeiten je nach Futtermittelart und Grundfutter. In den letzten fünf Jahren haben sie diese optimalen Mischungen auf ihre Futtereffizienz untersucht. Alle diese Daten wurden nun in einem speziellen Management-Kontrollsystem zusam-

Fortsetzung auf Seite 26

EVG vertreibt Keenan-Mischwagen

Die EVG-Erkheim wurde im Jahr 1963 gegründet. Nach der anfänglich ausschließlichen Versorgung der Landwirtschaft mit Betriebsmitteln für Haus und Hof wurde das Artikelprogramm und die Betätigungsfelder kontinuierlich erweitert. Haus- und Gartenmärkte, Baustoffhandel, Forsttechnik, Landtechnik mit Service-Werkstätten, Agrarhandel und -produktion sowie Stalltechnik bilden nunmehr die Schwer-

punkte der EVG“, so beschreibt Ottmar Hindelang den Werdegang der EVG, dessen Vorstandsvorsitzender er ist. „Dabei unterstützen wir Forschungsprojekte im Bereich der alternativen Energien, das zeugt von unserer Innovationskraft.“

Im Bereich Fütterung bzw. Fütterungsberatung setzt die EVG seit 2005 auf das Keenan-System. Dabei ergänzen sich die Bereiche Stallbau, Melktechnik und Füt-

terung mit dem jeweiligen Angebotsportfolio. „An 14 Standorten im Allgäu, in Oberschwaben sowie im angrenzenden oberbayerischen Raum bietet die EVG ein reichhaltiges Produktsortiment sowie gutem Service und vor allem hohem Fachkompetenz der Mitarbeiter“, ergänzt Hindelang vor der Fachpresse: „Unser Handeln ist geprägt vom offenen Miteinander mit unseren Kunden. Wir fördern die Nachhaltigkeit und den fairen Umgang mit unserer Natur und Heimat. Wir bekennen uns zu Land und Leut.“



Ottmar Hindelang, Vorstandsvorsitzender der EVG Erkheim.

Betrieb Xaver Schaipp, Gerolsbach

Der Gemischtbetrieb mit Milchviehwirtschaft, Ackerbau und Wald von Xaver Schaipp im Landkreis Pfaffenhofen umfasst 106 LN mit 70 ha Ackerland, 15 ha Grünland sowie 21 ha Wald. Hier liegt der Jahresniederschlag bei 850 mm, mit fünf Schnitten pro Jahr. Die ganze Familie Schaipp mit Betriebsleiter und Ehefrau sowie dem Seniorenehepaar versorgen 85 Kühe (Milchleistung: 8000 l) und 90 Stück Jungvieh.

Gefüttert wird eine Ganzjahresration (TMR) über den Futtermischwagen. Die Ration besteht aus: Maissilage, Grassilage,

Stroh, Biertreber, Getreide, Mellasseschnitzel, Harnstoff, Glycerin, Raps, Soja, Mineralfutter und Energiemix. Zum Keenan-Mischwagen meint Xaver Schaipp: „Die Herde ist gleichmäßiger geworden. Die Kühe nehmen die lockere Mischung gleichmäßiger am Futtertisch auf. Die Leistung der Herde ist gleich geblieben auch bei einer schlechteren Grundfutterqualität.“

Die erzeugte Milch wird über die Milchwerke Weißenstephan vermarktet. Dabei hat Schaipp Ackerbau sowie Lohnarbeiten als zusätzliche Betriebszweige.



Auf dem Betrieb Schaipp wird aus das PACE-System verwendet. Damit soll die Futtereffizienz maßgeblich gesteigert werden.

Immer exakt das ...

Fortsetzung von Seite 24

mengefasst. Die Abkürzung PACE steht für Performance Acceleration and Control Enhancement also Leistungssteigerung und Kontrollverbesserung“, erläutert Hannes Voltenauer, Fütterungsspezialist von Keenan diese neue System.

Im Wesentlichen bringt PACE Futterdaten, Produktionsanforderungen und Ablaufkontrollen zusammen, um optimale Mech-fiber-Rationen zu produzieren und zu kontrollieren und so die Erfüllung der Produktionsziele zu gewährleisten. Ertragsdaten werden ständig an die Input-Kontrolle geleitet, sodass die Produktions- und Kosteneffizienz einer ständigen Kontrolle und Feineinstellung unterliegt.

Mit weniger mehr produzieren

„Eine kürzlich durchgeführte Feldstudie in über 1100 Betrieben ganz Europas zeigte, dass mit diesem Ansatz eine sieben Prozent bessere Futterverwertung in nur 90 Tagen erreicht wird, wobei die Kühe 1,2 Liter Milch pro Tag zusätzlich erzeugten, die Trockensubstanz-

aufnahme jedoch um mehr als 0,4 kg pro Tag gesenkt werden konnte. Dies entspricht einem Gewinn von 44 Cents pro Kuh und Tag beziehungsweise von 134 € pro Kuh und Laktationsphase. Auch längerfristig ergeben sich Vorteile. Die besten 25 Prozent der Keenan Kunden weltweit erreichen eine um 30 Prozent bessere Futterverwertung als im Landesdurchschnitt. Dies entspricht einem Zusatzgewinn von immerhin 525 € pro Kuh und Jahr“, bekräftigt Ralf Hoffmann. Da diese Verbesserungen bei wissenschaftlichen Studien, Feldversuchen und in Betrieben in aller Welt immer wieder festgestellt wurden, lassen sie sich nicht wegdiskutieren, wie Hoffmann betont: „Sie zeigen, dass alle Milch- und Fleischrinderhalter eine echte Chance haben, Effizienz und Gewinne rasch und deutlich zu steigern.“

Alle beteiligten Praktiker und Fütterungsexperten sind sich einig: Füttern ist Routinearbeit. Dabei sollte immer die gleichen Komponenten in der exakten gleichen Mischzeit auf eine möglichst homogene lockere Ration verarbeitet werden. Denn das Biotop Pansen ist effizienter, wenn immer die gleiche Ration vorhanden ist.

Helmut Süß

Betrieb Gerhard Herz, Wagneritz

Der Grünlandbetrieb mit Milch- und Zuchtviehhaltung von Familie Herz in Wagneritz umfasst 45 ha LN, davon 34 ha Grünland, 11 ha Bergweide und Alpe sowie neun ha Wald.

Neben dem Betriebsleiter Gerhard Herz abreitet seine Ehefrau Doris (0,3 AK) auch der Sohn Matthias als Hofnachfolger (0,8 AK) mit.

Bei einer Höhenlage von 780 m und 1800 mm Jahresniederschlägen sind dennoch bis zu fünf Schnitte im Jahr möglich.

Die 65 Kühe mit einer Milchleistung von 83 261 l/Jahr und ebenso viele Jungrinder sowie zwei

Zuchtbullen werden ganzjährig mit dem Keenan-Mischwagen gefüttert. „Das Futter liegt locker im Trog. Es ist möglich auch kleinere Futtermengen für Kälber und Trockensteher zu mischen. Ich will gesundes Vieh, das erreiche ich durch eine konstante Versorgung mit homogenem Futter. Die Rationen bestehen aus Grassilage, Grummet, Stroh, Maissilage, Biertreber, Grascops, Eiweißfutter, Energiemischung sowie Kraftfutter über AMS“, erläutert Gerhard Herz.

Die Milch wird über die Bergbauernmolkerei Sonthofen vermarktet.



Matthias, Gerhard und Doris Herz (v.l.) setzen auf drei Standbeine: Milchwirtschaft, Urlaub auf dem Bauernhof sowie Strom aus Sonnenenergie.